

**ACK** Arbeitsgemeinschaft christlicher Kirchen  
und Gemeinschaften in Bottrop

Ökumenischer Bußgang der Männer und Frauen in Bottrop  
Freitag, 12. April 2019

Gedanken und Impulse zum Thema des ökumenischen  
Stadtkirchentages im Juni 2019



Gestaltet von den Kolpingsfamilien im Bezirk Bottrop

[Kv] Hal - le-lu-ja, Hal-le - lu, Hal-le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu, Hal - le - lu - ja,  
Hal - le - lu - ja, Hal - le - lu - ja.

1. Ihr seid das Volk, das der Herr sich ausersehen, seid eines Sinnes und Geistes. Ihr seid getauft durch den Geist zu einem Leib. Halleluja, Halleluja

2. Ihr seid das Licht in der Dunkelheit der Welt, ihr seid das Salz für die Erde. Denen, die suchen, macht heil den schweren Weg. Halleluja, Halleluja

3. Gehet nicht auf in den Sorgen dieser Welt, sucht zuerst Gottes Herrschaft, und alles andre erhaltet ihr dazu. Halleluja, Halleluja

4. Liebet einander, wie euch der Herr geliebt. Er liebte euch bis zum Tode. Er hat den Tod ein für allemal besiegt. Halleluja, Halleluja

5. So wie die Körner, auf den Feldern weit verstreut, zu einem Brote geworden, so führt der Herr die zusammen, die er liebt. Halleluja, Halleluja

Halleluja -

## Salz sein (Neue Wege gehen)

*Refrain*

Salz sein, Licht sein, Christ sein, mit of-fe-nen Au-gen für  
 \_ die Welt. Salz sein, Licht sein, Christ sein, so wird die Dun-kei-heit,  
 so wird die Dun-kei-heit, so wird die Dun-kei-heit er-hellt.

*Fine*

*Strophen*

1. Neu-e We-ge ge-hen, wo sich kein Fort-schritt zeigt. Off-ne Wor-te fin-den, wo  
 man ver-bis-sen schweigt. Hoff-nungs-lie-der sin-gen, wo man den Mut ver-liert.  
 Mit-ein-an-der tei-len, wo man sich dis-tan-ziert. *Refrain*

2. Zeit und Kraft verschenken, wo man auf Abstand geht. / Standpunkte bewahren, auch wenn der Wind sich dreht. /  
 Zuhörn und verstehen, wo man gefühllos ist. / Aufeinander zugehn, dort, wo man es vergisst.

3. Liebe weitergeben, wo man im Hass erstickt. / Schuld beim Namen nennen, wo man sich davor drückt. /  
 Gott vertrauen lernen, dort, wo man in verdrängt. / Füreinander beten, wo niemand daran denkt.

**Melodie:** Großer Gott, wir loben dich

Großer Gott, du sagtest zu uns:  
Hört Ihr seid das Licht der Erde.  
Ihr erhellet die Dunkelheit,  
alle Angst hat nun ein Ende.  
Kommt verbreitet nun das Licht,  
hell erstrahlt Dein Angesicht

Wie das Salz die Speisen würzt,  
wollen wir Geschmack dem Leben geben.  
Wollen Vorbild für andere sein,  
Gottesliebe sollt ihr nehmen  
Setzen uns jetzt für Ihn ein.  
Wollten Gottes Werkzeug sein.

Mit Dir ziehen wir jetzt durch die Stadt,  
rufen laut heute Deinen Namen  
Dir zu dienen macht uns stark  
Licht und Salz was für ein Erbarmen  
Tragen Dich durch diese Zeit  
Deine Liebe macht uns reich.

Lass uns immer bei Dir sein  
Lass uns deinen Namen preisen  
Du gehst mit uns durch dieses Zeit,  
Du wirst uns durch die Dunkelheit weisen  
gib uns Würze gib uns Licht  
ohne Dich, Herr geht es nicht.

VIa

Du bist Licht und du bist Le-ben, Chri-stus,

un - se-re Zu-ver-sicht.

T: Johann Bergsmann, M: Johann Bergsmann nach G. v. Schmidts

**Matthäus 5,13-16**

**Das Doppelbildwort vom Salz und vom Licht**

Ihr seid das Salz der Erde. Wenn das Salz seinen Geschmack verliert, womit kann man es wieder salzig machen? Es taugt zu nichts mehr, außer weggeworfen und von den Leuten zertreten zu werden. Ihr seid das Licht der Welt. Eine Stadt, die auf einem Berg liegt, kann nicht verborgen bleiben. Man zündet auch nicht eine Leuchte an und stellt sie unter den Scheffel, sondern auf den Leuchter; dann leuchtet sie allen im Haus. So soll euer Licht vor den Menschen leuchten, damit sie eure guten Taten sehen und euren Vater im Himmel preisen.

**Stellt euer Licht nicht unter den Scheffel**

**Das Gleichnis hat als Thema, den eigenen christlichen Glauben zu zeigen und ihn nicht vor anderen zu verstecken.**

Jesu Botschaft weitertragen und nicht verdeckt halten.

Das Licht steht dabei für den eigenen Glauben. Die Bewohner des Hauses stehen für die Menschen der Welt. Lässt man sein Licht also scheinen, bezeugt man seinen Glauben vor anderen und lässt sie so auch Zugang zu den christlichen Lehren haben.

**Jesus rät also sozusagen von falscher Bescheidenheit bezüglich des eigenen Glaubensbekenntnisses ab**

Wenn wir keine Überzeugung, keinen Glauben mehr haben, wen können wir dann noch begeistern wir dann?

"Stell doch dein Licht nicht unter den Scheffel." Das soll eine Ermutigung sein:  
**Du hast doch was einzubringen, dann mach's doch auch.**

1 Bleib bei uns, Herr, die Son-ne ge-het  
 2 Bleib bei uns, Herr, der A-bend keh-ret  
 3 Bleib bei uns, Herr, im Dun-ke-l uns-ter

1 nie-der, in die-ser Nacht sei du uns  
 2 wie-der, ein Tag voll Müh und Plag hat  
 3 Sor-gen. Du bist das Licht, das nie-mal

1 Trost und Licht. Bleib bei uns, Herr, du  
 2 sich ge-neigt. Bleib bei uns, Herr, die  
 3 mehr er-lischt. Bleib bei uns, Herr, bei

1 Hoff-nung, Weg und Le-ben. Lass du uns  
 2 Nacht senkt sich her-nie-der. Lass leuch-ten  
 3 dir sind wir ge-bor-gen. Fähr uns durchs

nicht al-lein, Herr Je-su Christ.  
 ü-ber uns dein An-ge-sicht.  
 Dun-ke-l, bis der Tag an-bricht.